



Pressemitteilung

Merseburg, 27.08.2025

Kreuzung nach Rohrschaden voll gesperrt

MIDEWA seit Mittwochmorgen in Merseburg im Bereich Weinberg und Mühlberg zu Gange / Versorgung der Klinik über Wasserwagen gewährleistet

Nach einem Rohrbruch am frühen Mittwochmorgen ist die Kreuzung von Weinberg und Mühlberg in Merseburg voll gesperrt. Die Mitarbeiter der MIDEWA sind dabei, den Schaden zu beheben.

Betroffen ist vor allem die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH. "Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, die sich insbesondere im Klinikbetrieb zeigen. Wir haben dem Unternehmen am Morgen sofort einen Wasserwagen zur Verfügung gestellt und uns schnellstmöglich darum bemüht, die Wasserversorgung in der gewohnten Art und Weise wiederherzustellen", sagt Michaela Haltrich, die zuständige Leiterin der MIDEWA-Niederlassung Süd.

Weiterhin sind circa zehn Einfamilienhäuser im Umkreis des Rohrbruchs betroffen. Hier reagierte die MIDEWA mit ihrem "Mobilen Trinkwasser" auf den Versorgungsengpass und verteilte Trinkwasser in Fünf-Liter-Kartons.

Kurz vor halb sieben informierte die Leitstelle des Saalekreises den MIDEWA-Bereitschaftsdienst über den Rohrbruch im Bereich Weinberg und Mühlberg. Die Kollegen informierten sich über das Ausmaß des Schadens und leiteten die notwendigen Maßnahmen ein. Durch den Rohrbruch und das austretende Wasser hatte sich bereits der Asphalt gehoben. Der Versorgungsbereich Saale-Geiseltal begann unverzüglich mit dem Einrichten der Baustelle. Erst nach Freilegen der Schadstelle könne man das Ausmaß des Rohrschades genau einschätzen. "Wichtig war, die Wasserversorgung in dem Bereich erstmal abzustellen, damit nicht unnötig Wasser wegfießt", sagt Vorarbeiter Thomas Mondrzajewski.

Das Leck in der Versorgungsleitung konnte gegen Mittag behoben werden, es wurde ein neues Teilstück montiert und der Leitungsabschnitt gründlich gespült. Dennoch kann es anschließend noch zu leichten Trübungen des Wassers kommen. Am Nachmittag sollten alle betroffenen Kunden, inklusive der Klinik, wieder das Trinkwasser aus dem Hahn nutzen können.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale Verwurzelung: Mit zwei Niederlassungen und zehn Standorten in den Regionen Anhalt-Fläming, Mansfelder Land-Querfurter Platte und Saale-Weiße Elster ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de.

Kontakt:

Alexandra Müller – Pressesprecherin
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:



Pressemitteilung

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03496 3088-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de